1 Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Im Geschäftsjahr 2025 war die wirtschaftliche Entwicklung in Österreich weiterhin von den Nachwirkungen der vorangegangenen Rezessionsphase geprägt. Nach zwei Jahren wirtschaftlicher Abschwächung zeigten sich im Jahresverlauf erste Anzeichen einer Stabilisierung; eine breit angelegte konjunkturelle Erholung setzte jedoch nur verhalten ein. Insbesondere die gedämpfte industrielle Aktivität, eine zurückhaltende Investitionstätigkeit sowie eine insgesamt verhaltene Konsumnachfrage belasteten das gesamtwirtschaftliche Umfeld.

Die Konsumnachfrage und die Bruttoanlageinvestitionen lagen im Jahresverlauf weiterhin unter ihrem langfristigen Durchschnittsniveau. Die Investitionstätigkeit blieb insgesamt zurückhaltend, während der Bausektor und Teile der Industrie weiterhin von einer schwachen Auftragslage betroffen waren. Zwar wirkte sich der weitere Rückgang der Inflation in Kombination mit Lohnsteigerungen grundsätzlich positiv auf die realen verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte aus, jedoch dämpften Unsicherheiten hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung sowie die weiterhin restriktiven Finanzierungsbedingungen die Konsumneigung.
Diese Entwicklung führte bei zahlreichen Unternehmen zu einer vorsichtigeren Disposition von Investitionen und externen personellen Ressourcen.

Arbeitsmarkt

Trotz der schwachen konjunkturellen Entwicklung zeigte sich der österreichische Arbeitsmarkt im Jahr 2025 insgesamt relativ stabil. Die Beschäftigung entwickelte sich nur verhalten, wobei der Rückgang der geleisteten Arbeitsstunden pro Kopf eine fortgesetzte Rolle spielte. Die Stabilität des Beschäftigungsniveaus war daher weniger auf eine steigende Arbeitskräftenachfrage, sondern vielmehr auf Anpassungen der Arbeitszeit zurückzuführen.

Parallel dazu blieb die Arbeitslosigkeit erhöht. Neben der konjunkturell bedingten schwachen Nachfrage nach Arbeitskräften wirkten weiterhin strukturelle und angebotsseitige Faktoren, unter anderem demografische Entwicklungen sowie die fortschreitende Integration zusätzlicher Arbeitskräfte in den Arbeitsmarkt.

Hochtechnologie, Forschung und Innovation

Österreich nimmt weiterhin eine starke Position im europäischen Vergleich im Bereich Forschung, Technologie und Innovation (FTI) ein. Insbesondere bei den Ausgaben für Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E), bei wissenschaftlichen Publikationen sowie bei Patentanmeldungen in Hochtechnologiefeldern – insbesondere im Bereich der Quantentechnologien – zählt Österreich zu den führenden Ländern innerhalb der Europäischen Union.

Sowohl öffentliche als auch private Investitionen in Forschung und Entwicklung blieben im Jahr 2025 auf einem hohen Niveau. Diese Investitionen stellen vor dem Hintergrund des herausfordernden geopolitischen und wirtschaftlichen Umfelds einen wesentlichen Faktor für die langfristige Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Österreich dar. Der staatliche Sektor leistete weiterhin einen bedeutenden Beitrag zur Finanzierung von F&E-Aktivitäten.

Auswirkungen des makroökonomischen Umfelds auf Umsatz, Marge und Personenrisiken

Die beschriebenen makroökonomischen Rahmenbedingungen wirkten sich im Geschäftsjahr 2025 unmittelbar auf die Geschäftsentwicklung der SThree Austria GmbH aus und stehen in engem Zusammenhang mit den im Abschnitt „Risiken und Chancen“ dargestellten Risiken.

Die zurückhaltende Investitionsbereitschaft und die anhaltende Unsicherheit bei Kunden aus industrie- und technologienahen Sektoren führten in einzelnen Marktsegmenten zu einer vorsichtigeren Nachfrage nach projektbasierter Personalvermittlung. Dies wirkte sich dämpfend auf die Umsatzentwicklung aus und entspricht dem im Abschnitt „Risiken und Chancen“ beschriebenen Markt- und Nachfragerisiko.

Gleichzeitig blieb der strukturelle Fachkräftemangel in den MINT-Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) weitgehend bestehen. Der intensive Wettbewerb um hochqualifizierte Spezialisten führte zu weiter steigenden Gehältern und Honoraren. In Kombination mit einer teilweise geringeren Auslastung in einzelnen Kompetenzbereichen ergab sich ein erhöhter Margendruck. Diese Entwicklung steht im Einklang mit den im Abschnitt „Risiken und Chancen“ dargestellten Kosten- und Margenrisiken.

Auch im Bereich des Personenrisikos spiegelten sich die makroökonomischen Rahmenbedingungen wider. Die begrenzte Verfügbarkeit qualifizierter Fachkräfte sowie eine erhöhte Wechselbereitschaft der Kandidaten erhöhten das Risiko, Schlüsselpersonal in ausreichendem Umfang zu gewinnen und langfristig zu binden. Diese Entwicklung entspricht dem im Abschnitt „Risiken und Chancen“ beschriebenen Personal- und Talentrisiko. Die Gesellschaft begegnet diesen Herausforderungen durch gezielte Maßnahmen zur Mitarbeiterentwicklung, zur Stärkung des Engagements sowie durch flexible Arbeitsmodelle und eine klare Positionierung als spezialisierter Arbeitgeber.

Insgesamt bestehen enge Wechselwirkungen zwischen dem makroökonomischen Umfeld, der Umsatz- und Margenentwicklung sowie den zentralen Risiken und Chancen der Gesellschaft. Die weitere Geschäftsentwicklung wird maßgeblich von der konjunkturellen Erholung, der Entwicklung der Kundennachfrage sowie der Situation auf dem Arbeitsmarkt abhängen.

2 Entwicklung von Geschäftsergebnissen, Eigenkapital, Kennzahlen und Finanzlage

Die Bilanzsumme verringerte sich um 1,6 Mio. Euro, im Wesentlichen aufgrund geringerer Umsatzerlöse, die zu geringeren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen führten.

Auf der Seite der Vermögenswerte sanken die gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich Forderungsabgrenzung) um 22 % auf 3,2 Mio. Euro (Vorjahr: 4,1 Mio. Euro), während die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 1,0 Mio. Euro sanken. Die Abnahme in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war hauptsächlich auf das geringere Geschäftsvolumen zurückzuführen, das sich auf die Umsatzerlöse und Nettogebühren auswirkte.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich um 0,1 Mio. Euro, während sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 0,2 Mio. Euro verringerten.

Die sonstigen Rückstellungen verringerten sich um 16 % auf 1,6 Mio. EUR (Vorjahr: 1,9 Mio. EUR), hauptsächlich aufgrund einer Abnahme der Rückstellungen im Zusammenhang mit nicht eingereichten und nicht genehmigten Stundennachweisen.

Die Eigenkapitalquote stieg zum Bilanzstichtag auf 57 % (Vorjahr: 52 %).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr verringerte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 30 % auf 17,4 Mio. Euro (Vorjahr: 25,0 Mio. Euro). Das Jahr war von anhaltend schwierigen Marktbedingungen geprägt, die sich in den meisten Fächern negativ auf die Nachfrage nach MINT-Fähigkeiten auswirkten. Insgesamt verzeichnete die Gesellschaft einen Rückgang der Rohertrag um 30 %, und die gesamte Rohertragsmarge beträgt 30,5 %.

Die Personalvermittlung im Rahmen von Projektverträgen im Bereich hochqualifizierter MINT-Experten war auch im abgelaufenen Geschäftsjahr ein strategischer Schwerpunkt. Allerdings verringerte sich die durchschnittliche Zahl der internen Vertriebsmitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr um 19 %. Die durchschnittliche Anzahl der laufenden Verträge sank im gleichen Betrachtungszeitraum im Vergleich zum Vorjahr um 36 %. Die weitere Entwicklung dieser Kennzahl wird in naher Zukunft teilweise von der makroökonomischen Situation abhängen. Die Anzahl der Kandidaten, die die Gesellschaft dauerhaft an Kunden vermittelt hat, war im Vergleich zum Vorjahr stabil (2025: 65; 2024: 65).

Das Betriebsergebnis der Gesellschaft sank im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1,0 Mio. auf -0,5 Mio. (Vorjahr: 0,5 Mio. EUR), hauptsächlich aufgrund geringerer Umsatzerlöse, teilweise kompensiert durch einen Rückgang der Personalaufwendungen.

Die Marge (Umsatz abzüglich Umsatzkosten und Personalaufwand im Verhältnis zum Umsatz) sank auf 11,7 % (Vorjahr: 12,2 %), hauptsächlich infolge der geringeren Nachfrage nach technischen Spezialisten und der damit verbundenen geringeren Auslastung. Zudem waren die Neugeschäftstätigkeit sowie das Handelsgeschäft in Österreich von makroökonomischen Unsicherheiten betroffen.

Leistungskennzahlen

Finanzkennzahlen werden von der Gesellschaft verwendet, um das Geschäft voranzutreiben und den Fortschritt zu überwachen, wobei die wichtigsten Indikatoren in der folgenden Tabelle aufgeführt sind. Die Erwartungen des Vorjahres zur Entwicklung der Leistungskennzahlen wurde damit erfüllt.

Entwicklung von Geschäftsergebnissen, Eigenkapital, Kennzahlen und Finanzlage

ROHERTRAG (Mio. EUR)

2025	5,3
2024	7,6

DEFINITION UND BERECHNUNGSMETHODE
Umsatzerlöse abzüglich Umsatzkosten ohne Transaktionen mit verbundenen Unternehmen, auch bekannt als Nettogebührenertrag.

ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (Mio. EUR)

2025	(0,5)
2024	0,5

DEFINITION UND BERECHNUNGSMETHODE
Gewinn vor außerordentlichem Ergebnis und Steuern.

LAUFENDE VERTRÄGE*

2025	111
2024	158

DEFINITION UND BERECHNUNGSMETHODE
Durchschnittliche Anzahl der auf der Basis von Projektverträgen an einen der Kunden der Gesellschaft vermittelten Personen über das gesamte Geschäftsjahr.

VERMITTLUNGSVOLUMEN BEI FESTANSTELLUNGEN*

2025	100
2024	136

DEFINITION UND BERECHNUNGSMETHODE
Die Anzahl der Kandidaten, die die Gesellschaft dauerhaft an Kunden vermittelt hat, ohne den Bereich „Retained".

** Die Methodik der beiden oben aufgeführten KPIs hat sich aufgrund einer Änderung der Berichtsfunktionen geändert. Die Vergleichszahlen 2024 für LAUFENDE VERTRÄGE (151) und VERMITTLUNGSVOLUMEN BEI FESTANSTELLUNGEN (65) wurde entsprechend neu berechnet.*

Finanzlage

Die Finanzlage der letzten beiden Jahre zeigt folgendes Bild:

	2025 EUR	**2024** EUR
Jahresüberschuss	(336.804)	554.635
+ Abschreibungen vom Anlagevermögen	1.041	34.589
+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	(382.349)	(1.314.359)
+ Aktienbasierte Vergütungen	24.562	43.679
Geldfluss aus dem Ergebnis	**(693.550)**	**(681.456)**
-/+ Zunahme/Abnahme des Nettoumlaufvermögens	693.550	681.456
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	**-**	**-**
Auszahlungen für Investitionszuschüssen	-	-
Auszahlungen für Anlagenzugänge	-	-
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	**-**	**-**
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	**-**	**-**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	**-**	**-**
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	**-**	**-**
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**-**	**-**

3 Risikomanagementziele und -methoden, Preisänderungsrisiken, Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken und Risiken von Cashflow-Schwankungen

Die SThree Gruppe, zu der auch die Gesellschaft gehört, hat sehr detaillierte Risikomanagementprozesse entwickelt, die in einer für die Firmengruppe geltenden Richtlinie schriftlich niedergelegt sind. Die Einhaltung der Konzernrichtlinie wird regelmäßig erfasst und überwacht, damit Risiken frühzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können.

Die Gesellschaft ist einer Reihe von finanziellen Risiken ausgesetzt, darunter Liquiditäts-, Währungs-, Zins- und Kreditrisiken. Der Konzernvorstand ist verantwortlich für die Festlegung der Ziele und Grundsätze des finanziellen Risikomanagements für den Konzern, zu dem auch die Gesellschaft gehört. Das Managementteam des Konzerns legt dann detaillierte Richtlinien, wie Risikoidentifikation und -messung, Expositionsgrenzwerte und Absicherungsstrategien, fest. Das finanzielle Risikomanagement wird von den Finanzwesen-Mitarbeitern des Konzerns durchgeführt. Das Finanzpersonal misst die tatsächlichen Expositionen anhand der festgelegten Grenzwerte. Das Treasury-Team erstellt regelmäßig Berichte zur Überprüfung durch das Managementteam und den Konzernvorstand.
Das Ziel und die Strategie der Gesellschaft, auf diese Risiken zu reagieren, werden im Folgenden entsprechend der Bedeutung des jeweiligen Risikos dargelegt, wobei das wichtigste Risiko zuerst und das am wenigsten wichtige Risiko zuletzt beschrieben wird.

- *Steuerung des Kreditrisikos*

  In Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird die Gesellschaft durch ein zentrales Kreditüberwachungsteam der SThree Group unterstützt. Die Gesellschaft betrachtet die Debitorenlaufzeit (DSO) als eine ihrer wichtigsten Leistungskennzahlen. Unbeglichene Rechnungen werden regelmäßig überwacht.

- *Steuerung des Kreditrisikos*

  Die Gesellschaft reduziert ihr Kreditrisiko in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, indem sie eine Kreditbewertungsagentur neue Kunden und das Zahlungsverhalten bewerten lässt, um zu bestimmen, ob bestehenden Kunden weitere Kredite eingeräumt werden. Außerdem trägt die Streuung des Kundenstamms zur Abmilderung des Risikos bei, dass der Ausfall eines einzelnen Kunden zu einer wesentlichen Beeinträchtigung der Gesellschaft führen könnte.

- *Steuerung des Liquiditätsrisikos*

  Die SThree Gruppe unterhält aktiv Kreditzusagen, die es ihr ermöglichen, das Tagesgeschäft des Konzerns und seiner Tochtergesellschaften auf der Grundlage von Cashflow-Prognosen zu finanzieren.

  Die Treasury-Funktion der SThree Gruppe koordiniert zentral die Beziehungen zu den Banken, steuert den Kreditbedarf, den Devisenbedarf und das Cash-Management. Der Konzern hat Zugang zu einer gebundenen revolvierenden Kreditfazilität in Höhe von 50 Mio. £ sowie zu einer nicht gebundenen Akkordeon-Option in Höhe von 30 Mio. £ bei HSBC und Citibank, sodass der Konzern die Möglichkeit hat, seine Gesamtverbindlichkeiten im Rahmen der Fazilität auf bis zu 80 Mio. £ zu erhöhen.

- *Steuerung des Zinsrisikos*

  Die SThree Gruppe, zu der auch die Gesellschaft gehört, ist ebenfalls einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt, da sich Änderungen der Zinssätze auf zukünftige Zahlungsströme oder die Marktwerte ihrer Finanzinstrumente, insbesondere der Finanzverbindlichkeiten, auswirken können. Die Gesellschaft finanziert ihren Betrieb durch Gewinne und Cashflows aus seinem Kerngeschäft - Dienstleistungen in den Bereichen der Arbeitskräftevermittlung und der Arbeitskräfteüberlassung.

- *Steuerung des Währungsrisikos*

  Da die Einkaufs- und Verkaufsaktivitäten der Gesellschaft überwiegend in Österreich in Euro erfolgen, stellen Währungsschwankungen kein wesentliches Risiko für die Gesellschaft dar.

4 Sonstige Risiken und Chancen

Die sonstigen Risiken und Chancen der Gesellschaft werden im Folgenden dargestellt. Die Einstufung und Auflistung dieser Risiken und Chancen richtet sich nach der Bedeutung des jeweiligen Risikos für die Gesellschaft, wobei das wichtigste Risiko zuerst und das am wenigsten wichtige Risiko zuletzt beschrieben wird. Die Gesamtrisikosituation besteht in der zusammengefassten Sicht aller Einzelrisiken.

(a) Sonstige Risiken

● *Makroökonomisches Risiko*

Die Leistung der Gesellschaft hängt vom zugrunde liegenden Wachstum der DACH-Region bzw. österr. Wirtschaft ab, in der sie tätig ist. Insbesondere der Personalberatungssektor ist sehr zyklisch und empfindlich gegenüber der Konjunktur und der Geschäftsstimmung, was eine kurz- bis mittelfristige Planung oder Zielsetzung erschweren kann. Gemischte Konjunktursignale können die Erkennung von Veränderungen der Marktbedingungen und die Reaktion von Geschäftsentscheidungen sowohl nach oben als auch nach unten verzögern.

Die Gesellschaft verfügt über eine flexible Kostenbasis, die sorgfältig verwaltet wird, um schnell auf Änderungen der Marktaktivität zu reagieren.

Die SThree Gruppe, zu der auch die Gesellschaft gehört, verfügt über eine solide Bilanz mit einer im Berichtszeitraum durchgehend positiven Netto-Liquiditätsposition sowie über zugesagten Kreditfazilitäten zur Unterstützung des operativen Geschäfts.

Die Gesellschaft erfordert nur geringe Kapitalinvestitionen.

Aufgrund der sehr dynamischen Entwicklung muss aber mit relevanten konjunkturellen Auswirkungen gerechnet werden. Näheres zur prognostizierten makroökonomischen Entwicklung für das Jahr 2026 ist unter Punkt (b) Chancen aufgeführt.

● *Speziell den Personalvermittlungssektor betreffenden Risiken*

Freiberufler sind direkter Ersatz für fest angestellte Arbeitnehmer und das Personalvermittlungsgeschäft auf Basis von Projektverträgen ist ein Indikator für die Grundstimmung des Marktes. Eine zunehmende Gefahr negativer Entwicklungen in der Wirtschaft kann hier daher eine belebende Wirkung haben, da Unternehmen ihre Entscheidungen hinsichtlich Festanstellungen aufschieben. Allerdings birgt der Vorteil von Freiberuflern (kurzfristige Kündigung möglich) auch das Risiko einer Abhängigkeit von Großkunden, die kurzfristig ihr Geschäft aufgeben könnten. Die Vermittlung in Festanstellungen hat die Tendenz, dem Zustand der Wirtschaft entsprechend zu schwanken, da Unternehmen sich ihre eigenen Netzwerke zunutze machen können, wenn sie Kosten senken müssen.

● *Rechtliches Risiko*

Die SThree Austria GmbH mildert die aus den besonderen Anforderungen von Arbeitsvermittlungs- und Personalbeschaffungs-Dienstleistungen entstehenden rechtlichen Risiken gegebenenfalls durch Auslagerung an Dritte ab. Einige Risiken verbleiben jedoch bei der Gesellschaft, insbesondere da Compliance in hohem Maße von der Zuverlässigkeit unserer Prozesse abhängt. Die Geschäftsleitung ist jedoch davon überzeugt, dass die getroffenen Maßnahmen diese Risiken so weit wie möglich reduzieren.

● *Personalrisiko*

Um die angestrebten Ziele zu erreichen, ist die SThree Austria GmbH auf qualifizierte Mitarbeiter angewiesen und unterhält daher eigene Ressourcen, um ihren Bedarf zu decken. Mit zunehmender Konkurrenz um Talente läuft die SThree Austria GmbH Gefahr, dass sie kein Schlüsselpersonal mehr anwerben oder binden kann. Allerdings wird dieses Risiko durch eine Reihe von Programmen minimiert.

Die wichtigsten Maßnahmen des Unternehmens zur Minderung des Personenrisikos sind:

- laufende Verbesserung des Mitarbeiterengagements durch eine neue Umfrageplattform und Feedback mit umsetzbaren nächsten Schritten.
- Einführung einer neuen Mitarbeiterplattform zur Verbesserung der Prozesse der beruflichen Weiterentwicklung.
- preisgekrönte Schulungsplattform, um die Entwicklung von Beratern während ihrer gesamten Karriere zu stärken.
- flexible Hybrid-Arbeitsrichtlinie, die allen Mitarbeitern angeboten wird.
- Fortsetzung der Stärkung unseres breiteren Fokus auf Vielfalt und Inklusion über Geschlecht, Nationalität, Alter und Rasse hinweg.
- Verfolgung unserer festen Verpflichtung, die psychische Gesundheit und das Wohlbefinden, um sicherzustellen, dass die Kollegen die Unterstützung erhalten, die sie benötigen, um positive Arbeitspraktiken in wichtigen Prioritätsbereichen aufrechtzuerhalten.

● *IT-Risiko*

IT-Systeme sind für die Gesellschaft, die im Wesentlichen mit Informationen handelt, von entscheidender Bedeutung. Sollte es bei der SThree Austria GmbH zu einer schwerwiegenden Störung des Systems kommen, kann dies zu Datenverlusten oder Sicherheitsverletzungen führen, die geschäftskritische Aktivitäten und die Fähigkeit der Gesellschaft, ihren vertraglichen und behördlichen Verpflichtungen nachzukommen, beeinträchtigen.

Die Bedrohungslandschaft entwickelt sich weiter, verstärkt durch die weltweiten Ereignisse, mit einer Zunahme der Cyberkriminalität und der Entwicklung von Ransomware-Angriffen. Sichere Daten sind das Herzstück der Schaffung einer starken Kultur und einer vertrauenswürdigen Marke für unsere Kandidaten und Kunden. Wenn es nicht gelingt, seine Daten zu schützen und die Sicherheit seiner Dienste nicht zu gewährleisten, wird dies direkte Auswirkungen auf den Ruf der SThree Austria GmbH und ihre Fähigkeit haben, ihr Geschäft aufrechtzuerhalten und auszubauen.

Die Gesellschaft bettet das globale Informationssicherheits-Framework der SThree-Group ein, um sicherzustellen, dass es Anforderungen in Bezug auf Cybersicherheit identifiziert und erfüllt. Wir haben auch regelmäßige Schwachstellen-Scans eingerichtet, um Schwachstellen im gesamten Bestand frühzeitig zu identifizieren, und das Informationssicherheitsteam überwacht aktiv auf Sicherheitsvorfälle und behebt sie bei Bedarf.

Die Gesellschaft verfügt außerdem über einen Incident-Management-Plan mit klarer Eskalation im Falle eines schwerwiegenden Vorfalls und verknüpft mit einer ausgelagerten Überwachung von Sicherheitsereignissen zur Unterstützung.

Schließlich müssen alle Mitarbeiter obligatorische Cybersicherheitsschulungen absolvieren, um ein Bewusstsein und Verständnis dafür zu schaffen, wie sie dazu beitragen können, das Unternehmen in Zeiten zunehmender Cyberkriminalität und Entwicklung von Ransomware-Angriffen zu schützen.

(b) Chancen - Ausblick der SThree Austria GmbH

● *Makroökonomischer Ausblick*

Die Aussichten für die österreichische Wirtschaft im Jahr 2026 sind von einer vorsichtig positiven Grundtendenz geprägt. Nach der rezessiven Phase der Vorjahre wird für 2026 insgesamt von einer moderaten konjunkturellen Erholung ausgegangen. Impulse werden insbesondere aus dem Ausland erwartet, wobei eine Belebung der Nachfrage aus wichtigen Handelspartnerländern – vor allem aus Deutschland – auch positive Effekte auf die österreichische Wirtschaft entfalten dürfte.

Die Investitionstätigkeit dürfte sich im Jahresverlauf 2026 schrittweise stabilisieren. Während einzelne Bereiche weiterhin von Zurückhaltung geprägt sein könnten, werden insbesondere öffentliche Investitionen – unter anderem in Infrastruktur, energieeffiziente Bau- und Sanierungsmaßnahmen, die Energiewende in Industrie und Mobilität sowie in Zukunftstechnologien – konjunkturstützend wirken. Zudem wird erwartet, dass Fördermittel aus europäischen Programmen weiterhin zur Finanzierung strategischer Schlüsselprojekte, etwa im Bereich Energie und Technologie, eingesetzt werden.

Mit einer weiter rückläufigen Inflation ist davon auszugehen, dass die real verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte im Jahr 2026 erneut zunehmen. In Kombination mit einer allmählichen Entspannung der Finanzierungsbedingungen dürfte dies zu einer moderaten Belebung der privaten Konsumnachfrage beitragen. Insgesamt wird für das Jahr 2026 ein positives, wenn auch verhaltenes Wirtschaftswachstum erwartet.

Der Arbeitsmarkt dürfte sich weiterhin als vergleichsweise robust erweisen. Zwar können Nachwirkungen der vorangegangenen konjunkturellen Abschwächung weiterhin spürbar sein, jedoch ist im Zuge der wirtschaftlichen Erholung von einer schrittweisen Stabilisierung auszugehen. Strukturelle Entwicklungen wie demografische Veränderungen bleiben dabei von zentraler Bedeutung.

● *Ausblick auf den Personalvermittlungssektor*

Zwischen der konjunkturellen Entwicklung und der Nachfrage nach Personalvermittlungsdienstleistungen besteht ein enger Zusammenhang. Vor dem Hintergrund der erwarteten moderaten wirtschaftlichen Erholung im Jahr 2026 ist auch für den Personalvermittlungssektor insgesamt von einer schrittweisen Verbesserung der Geschäftslage auszugehen. Gleichwohl dürfte das Wachstum in der Branche weiterhin durch Unsicherheiten sowie eine selektive Investitionsbereitschaft der Unternehmen begrenzt bleiben.

Unabhängig vom kurzfristigen Konjunkturzyklus bestehen jedoch weiterhin wesentliche langfristige strukturelle Trends:

> Der demografische Wandel sowie die beschleunigte digitale Transformation führen branchenübergreifend zu einem steigenden Bedarf an hochqualifizierten Fachkräften. Themen wie Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Datensicherheit, Cloud-Technologien sowie Dekarbonisierung und Energiewende gewinnen weiter an Bedeutung.

> Parallel dazu nimmt die Nachfrage nach flexiblen Arbeits- und Projektmodellen weiter zu, was den Wunsch nach agilen Organisationsformen und einer höheren Anpassungsfähigkeit der Unternehmen widerspiegelt.

Diese Entwicklungen führen dazu, dass die Nachfrage nach qualifizierten MINT-Talenten weiterhin strukturell hoch bleibt und das Angebot am Arbeitsmarkt in vielen Bereichen übersteigt.

5 Voraussichtliche Entwicklung der wirtschaftlichen Situation der SThree Austria GmbH

Trotz der weiterhin bestehenden gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten für das Jahr 2026 sieht sich die SThree Austria GmbH in einem langfristig attraktiven Marktumfeld positioniert. Die zunehmende Knappheit hochqualifizierter MINT-Spezialisten stellt eine zentrale strukturelle Herausforderung für zahlreiche Unternehmen dar und bildet zugleich die Grundlage für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft.

Der fortschreitende demografische Wandel, der zunehmende Digitalisierungsgrad sowie die Transformation von Geschäftsmodellen in nahezu allen Branchen dürften den Bedarf an spezialisierten Fachkräften weiter erhöhen. Qualifizierte MINT-Spezialisten leisten einen wesentlichen Beitrag zur Bewältigung technologischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Herausforderungen.

Vor diesem Hintergrund erwartet die Gesellschaft, im Budget 2026 ein positives Betriebsergebnis zu erzielen, getrieben durch eine anhaltende Nachfrage nach ihren Dienstleistungen. Die klare strategische Fokussierung auf attraktive MINT-Märkte, Nischenkompetenzen sowie flexible Arbeits- und Projektmodelle bildet dabei die Grundlage für eine stabile und nachhaltige Geschäftsentwicklung.

6 Zusätzliche Angaben

- *Derivative Finanzinstrumente*

Die SThree Austria GmbH investiert nicht in derivative Finanzinstrumente.

- *Forschung und Entwicklung*

Die SThree Austria GmbH betreibt keine Forschung und Entwicklung.

- *Verbundene Unternehmen*

Die SThree Austria GmbH ist mit EUR 35.000 zu 100 % an der SThree Temp Experts Österreich GmbH beteiligt. Es gibt keine anderen Zweigniederlassungen bei der Gesellschaft.

Die Geschäftsführung

Jörg Sattler

Niklas Werner

SThree Austria GmbH
Wiedner Gürtel 13
Turm 24 / 10.OG
1100 Wien
Österreich

Wien, am 21. Mai 2026

5 Voraussichtliche Entwicklung der wirtschaftlichen Situation der SThree Austria GmbH

Trotz der weiterhin bestehenden gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten für das Jahr 2026 sieht sich die SThree Austria GmbH in einem langfristig attraktiven Marktumfeld positioniert. Die zunehmende Knappheit hochqualifizierter MINT-Spezialisten stellt eine zentrale strukturelle Herausforderung für zahlreiche Unternehmen dar und bildet zugleich die Grundlage für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft.

Der fortschreitende demografische Wandel, der zunehmende Digitalisierungsgrad sowie die Transformation von Geschäftsmodellen in nahezu allen Branchen dürften den Bedarf an spezialisierten Fachkräften weiter erhöhen. Qualifizierte MINT-Spezialisten leisten einen wesentlichen Beitrag zur Bewältigung technologischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Herausforderungen.

Vor diesem Hintergrund erwartet die Gesellschaft, im Budget 2026 ein positives Betriebsergebnis zu erzielen, getrieben durch eine anhaltende Nachfrage nach ihren Dienstleistungen. Die klare strategische Fokussierung auf attraktive MINT-Märkte, Nischenkompetenzen sowie flexible Arbeits- und Projektmodelle bildet dabei die Grundlage für eine stabile und nachhaltige Geschäftsentwicklung.

6 Zusätzliche Angaben

- ***Derivative Finanzinstrumente***

Die SThree Austria GmbH investiert nicht in derivative Finanzinstrumente.

- ***Forschung und Entwicklung***

Die SThree Austria GmbH betreibt keine Forschung und Entwicklung.

- ***Verbundene Unternehmen***

Die SThree Austria GmbH ist mit EUR 35.000 zu 100 % an der SThree Temp Experts Österreich GmbH beteiligt. Es gibt keine anderen Zweigniederlassungen bei der Gesellschaft.

Die Geschäftsführung

Jörg Salcher

Niklas Werner

Wien, am 21. Mai 2026